

# Neue Linien, neue Vertriebsstrategie

Seit dem Einstieg von NAOT bei Theresia Muck im Jahr 2007 hat sich einiges getan in Bruchweiler. Theresia M. entwickelt für NAOT elegante Herrenschuhe mit Wechselfußbett und mit „Medifoot“ kommen ganz neue Produkte ins Programm.

**E**s herrscht Aufbruchstimmung bei uns“, sagt Eckhard Muck. Nach dem Einstieg von NAOT bei Theresia Muck im Sommer 2007 hatten beide Firmen angekündigt, in vielen Bereichen zusammenzuarbeiten und so Synergieeffekte zu nutzen.

Ende des vergangenen Jahres zeichnete sich nun deutlicher ab, mit welchen Konzepten man in die Zukunft gehen möchte.

## Künftig vier Geschäftsbereiche

Auf vier Säulen soll das Angebot künftig stehen. Theresia M. soll auch weiterhin der Spezialist für bequeme Mode mit Passformphilosophie und Wechselfußbett sein. NAOT steht für Qualität und Bequemlichkeit unter modischem Aspekt. Auch hier gibt es ergonomisch geformte und zum größten Teil austauschbare Fußbettungen. Die dritte Säule ist das „Medifoot by NAOT“-Programm. Unter dieser Markenbezeichnung werden künftig Spezialschuhe für Problemfüße, Schuhfurnituren, Fußschutzartikel, Pflegecremes und Socken vertrieben. Mit zirka 15 Modellen will Theresia beginnen. Neben einer eigenen Kollektion mit Schuhen

für Diabetiker wird es Sandalen und Halbschuhe im Bereich „Comfort Casual“ geben.

Diese Schuhe unter einer eigenen Marke zu vertreiben, sei ihnen wichtig gewesen, sagt Eckhard Muck. Das neue Programm unter dem Namen Theresia M. zu vermarkten hätte nur für Verwirrung im Schuhhandel gesorgt, meint Muck, und hätte zudem der neuen Markenstrategie widersprochen.

Die vierte Säule bilden die Accessoires, wie zum Beispiel die passenden Handtaschen zu den Schuhkollektionen von Theresia M. und NAOT. Das Accessoires-Programm soll mit weiteren Produkten wie Geldbörsen oder Gürteln noch weiter ausgebaut werden.

Weil man sich immer nur auf eine Marke voll konzentrieren kann, soll auch der Vertrieb der Marken getrennt geführt werden. Die einzelnen Marken sollen von sogenannten Business-Units geführt werden, die in einer Dachgesellschaft, der NAAMA NAOT Germany GmbH, zusammengefasst sind. In den Showrooms soll aber immer das komplette Programm gezeigt werden.

Die Trennung der Marken bedeutet aber nicht, dass das man das ursprünglich einmal formulierte Ziel, Synergien zu nutzen, nicht mehr weiter verfolgt. So hatte man in Bruchweiler maßgeblichen Anteil an der neuen Herrenschuhlinie von NAOT, mit der der israelische Hersteller seinen Markt im Bereich der eleganten Herrenschuhe erweitern will. Die Schuhe folgen dem Konzept von Theresia, erläutert Eckhard Muck. Hier hätte man die Kompetenz von Passform und Wechselfußbett bei eleganter Form einbringen können.

Die ersten Reaktionen darauf seien sehr positiv gewesen, berichtet Eckhard Muck. Damit besetze man eine Marktlücke, denn elegante Herrenschuhe, die auch für lose Einlagen geeignet sind, gebe es wenig am Markt. Die neue Linie, die unter der Marke NAOT



vertrieben wird, sei eine echte Alternative zu anderen Schuhkonzepten. Die Schuhe werden in den Weiten F bis K angeboten, zu Preislagen zwischen 99 und 120 Euro.

## Standort Bruchweiler wird gestärkt

Nachdem im Zuge der Insolvenz im Jahr 2006 Arbeitsplätze in Bruchweiler abgebaut werden mussten, wird der Standort durch die neue Strategie gestärkt.

So wird seit Anfang 2009 die komplette Logistik für Europa für die Marken Theresia M. und NAOT von Bruchweiler aus abgewickelt. Auch in der Schuhproduktion soll es wieder aufwärts gehen am Firmensitz.

Die elegante Ware werde ja schon immer in Bruchweiler produziert, sagt Eckhard Muck. Nun sei daran gedacht, auch wieder andere Modelle, wie zum Beispiel die neue Herrenschuhlinie von NAOT, am hiesigen Standort zu produzieren. Dies macht man auch im Hinblick auf den Export, denn Schuhe „Made in Germany“ ließen sich in vielen Ländern besser vermarkten.

Frankreich und die skandinavischen Länder nennt Eckhard Muck als wichtige Märkte, aber auch Russland, wo man inzwischen einen Vertriebspartner gewonnen habe. Auch der amerikanische Markt soll künftig noch intensiver bearbeitet werden. Unterstützung erhalten Theresia und NAOT dabei seit kurzen von Sören Christiansen, der Geschäftsführer der NAAMA NAOT ist. Er ist seit 1991 in der Schuhbranche – unter anderem bei Ecco – und sieht seine Hauptaufgabe vor allem in der Förderung des Exports von Theresia Muck. ■be



Sören Christiansen (l.) und Eckhard Muck